ZIM Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement

UNIVERSITÄT PASSAU

ZIM: Mediendidaktische Beratung

E-LEARNING::PRAXISTIPPS

Dienstleistungen und Anwendungsfälle
für mediengestützte Lehre an der Universität Passau

Über 40 Beispiele

2. überarbeitete Auflage

E-LEARNING::PRAXISTIPPS

Gebrauchsanweisung

In diesem Heft finden Sie Beispiele mediengestützter Lehre für Ihre Präsenzveranstaltungen, Blended Learning Formate oder Onlinelehre.

Alle Anwendungsfälle basieren auf echten Lehrszenarien, die an der Uni Passau mit Unterstützung des ZIM durchgeführt werden.

Allerdings werden sie vereinfacht und generalisiert dargestellt, um allen Fachrichtungen als Inspiration für die eigene Lehre zu dienen.

Die Namen der Lehrenden wurden pseudonymisiert. Ähnlichkeiten mit echten Personen sind daher rein zufällig, aber nicht ausgeschlossen.

Schmökern Sie in den fiktiven Szenarien und entdecken Sie Lösungsansätze für typische Situationen aus dem Alltag vieler Lehrenden.

Mehr Informationen finden Sie im ZIM: E-LEARNING-KOMPASS unter:
www.zim.uni-passau.de/kompass

INHALT

ZIM: E-LEARNING UND MEDIEN

Mediendidaktische Beratung 5
Didaktische Medienproduktion 5
Kommunikationsfilm 5

ZIM: MEDIENZENTRUM

TV- und Tonstudios 6
Active Learning Lab 7
Equipmentverleih 7

E-LEARNING::PRAXISTIPPS

ILIAS

Kollaborative Mitschrift im Seminar 9
Digitale Abgabe von Hausarbeiten 10
Interne PDF-Korrektur für digitale Übungsblätter 11
FAQ-Seite im Online-Kurs 12
Web-Inhalte in „ILIAS“ einbinden 13
Selbstreflexion mit digitalem Lerntagebuch 14
Individuelle Übungsklausuren in „ILIAS“ 15
Interaktive Lerneinheiten von „H5P“ einbinden 16
Interaktive Wissenslandkarte mit „H5P“ 17
„Just-in-Time Teaching“ in der Veranstaltung 18
Aufbau einer kumulativen Wissensdatenbank 19
Unabhängige Arbeitsgruppen in „ILIAS“ 20
Selbsttest zur Einordnung des Vorwissens 21
Offenes Infoportal zu Bildungsprojekt 22
Kumulatives Glossar in „ILIAS“ 23
Mehr Austausch in Vorlesungen durch „Peer Feedback“ 24
Lerneinheiten von Studierenden für Studierende 25
Selbstlernangebot bei der Virtuellen Hochschule Bayern 26
Lehrmaterialien der „SMART vhb“ einbinden 27

MEDIEN & TOOLS

Medienprojekt statt Referat 29
Präsenz- und Onlinephasen tauschen mit „Flipped Classroom“ 30
Effektive Gestaltung des Präsenzteils im „Flipped Classroom“ 31
Screencasting für Studierende 32
Vorlesungsaufzeichnung durch das ZIM-Videoteam 33
Aktivierung im Hörsaal mit „Peer Instruction“ 34
Optionaler Vorlesungsverlauf durch LiveVoting 35
Internationale Kooperationsseminare per Videokonferenz 36
Einführungsvideo für Lehrveranstaltungen 37
Mini-Podcasts im Seminar 38
Experteninterviews für die Lehre 39
360°-Touren ohne Vorwissen erstellen 40
3D-Objekte mit „AR“ erfahrbar machen 41
Gastdozierende per Videochat 42
Mitschnitt von Interviews im Videochat 43
Virtuelle Infoveranstaltung für Studierende 44
Mündliche Prüfung per Videokonferenz 45

MEDIENZENTRUM

Audioaufnahmen im Tonstudio 47
„Echtes“ Hybridseminar im Medienzentrum 48
Videoanalysen mit instant Playback 49
Exkursion im virtuellen Raum 50
Analysen im virtuellen Raum 51
„Pecha Kucha“ im TV-Studio 52
Seminarabschluss als TV-Sendung inszenieren 53
Gründung eines virtuellen Museums 54

NOTIZEN: 55
IMPRESSUM 56

ZIM: E-LEARNING UND MEDIEN

Interaktion, vernetztes Lernen und Arbeiten, multimediale Lerninhalte und Flexibilität bestimmen das moderne Bild des E-Learnings.

Das ZIM bereitet Lehrende und Beschäftigte auf die Herausforderungen der Digitalisierung der Lehre vor. Unsere Fachkräfte unterstützen Sie bei der technischen und methodischen Umsetzung innovativer Lehr- und Lernkonzepte.

Kontakt

Sollten Sie Interesse an einer unserer Dienstleistungen haben, beraten wir Sie gerne individuell und persönlich.

E-Mail: support@zim.uni-passau.de
Web: www.zim.uni-passau.de/dienstleistungen/e-learning-und-medien

Mediendidaktische Beratung

Die mediendidaktische Beratung des ZIM begleitet Sie bei Ihrem Vorhaben von der Projektidee bis zur Durchführung. Gerne informieren wir Sie auch über Angebote und Möglichkeiten zum Lernen und Lehren mit digitalen Medien.

- Individuelle Beratung
- Qualifizierung nd Praxisworkshops
- ILIAS Support
- Technische Betreuung von Online-Kursen der vhb
- Unterstützung bei mediengestützten Lehr- und Lernkonzepten

Didaktische Medienproduktion

Mit unseren Angeboten der didaktischen Medienproduktion wollen wir Forschung und Lehre für Studierende und Dozierende an der Universität Passau bereichern und verbessern. Die langjährige Erfahrung unserer Fachkräfte und professionelle Aufnahmetechnik gewährleisten qualitativ hochwertige Ergebnisse.

- Vorlesungsaufzeichnung
- Hochwertige Studioproduktionen
- Unterstützung von Medienprojekten

Kommunikationsfilm

Kommunikations-und Imagefilme sind für die Darstellung Ihrer Forschungsprojekte und -ergebnisse von großem Interesse und hoher Relevanz. Das Team der ZIM Mediendienste unterstützt und berät Sie bei Ihrem Vorhaben.

- Imagefilme
- Veranstaltungsankündigungen
- Expertenstatements

ZIM: MEDIENZENTRUM

Das ZIM betreibt im Zentrum für Medien und Kommunikation (ZMK) Studio- und Lernräume für professionelle Medienproduktion und digital gestützte Lehre. Erfahrenes Fachpersonal berät Interessierte zum Einsatz von Medien in der Lehre und unterstützt Lehrende und Studierende im Umgang mit der Technik.

Alle Lehrenden der Universität Passau können bei Interesseauf die zahlreichen Möglichkeiten und Ressourcen des ZIM Medienzentrums zurückgreifen.

TV- und Tonstudios

Produzieren Sie in den Studioräumen des ZIM Medienzentrums professionelle Lehr- und Lernmedien für oder mit Ihren Studierenden. Lernvideos, Talkrunden, Livestreams oder Podcasts - Mit modernster Technik und kompetenter Unterstützung setzen Sie beeindruckende Medienprojekte in Ihrer Lehre um.

- Green Screen für Videoaufnahmen im virtuellen Raum
- Live-Set für Talkrunden und Moderationsübungen
- Radiostudio für Podcasts und Streams
- Aufnahmeraum für professionelle Sprachproduktion
- Tonregie für Audionachbearbeitung

Active Learning Lab

Nutzen Sie die Vorteile mediengestützter Lehre im ZIM Active Learning Lab und erproben Sie interaktive und hybride Lehrkonzepte in der Praxis. Flexible Tischsettings, intuitive Präsentationstechnik und hybride Ausstattung unterstützen Ihre Lehre – vom klassischen Seminar bis hin zum interaktiven Workshop.

- Raumkameras und -Mikrofone für Hybride Veranstaltungen
- Aufzeichnung und Analyse von Lehrsituationen
- Analoge und digitale Arbeits- und Präsentationsflächen
- Dokumentenkamera und kabellose Präsentationstechnik
- 12 Convertible Laptops mit Spezialsoftware
- 3D Scanner und VR-Ausrüstung

Equipmentverleih

Holen Sie sich was Sie brauchen. Über den Equipmentverleih des ZIM Medienzentrums können Sie zahlreiche Geräte für Ihre Medienprojekte im Seminar ausleihen. Treten Sie mit unserem Team in Verbindung, um das passende Gerät für Ihr Vorhaben zu finden.

- Foto- und Videokameras
- Audiorecorder und Mikrofone
- Video- und Audiozubehör für Smartphones
- 360* und Actioncams
- VR-Brillen für Smartphones
- Lichtequipment
- Und mehr…

ILIAS

Kollaborative Mitschrift im Seminar

Frau Prof. Konstantinou wird in ihren Veranstaltungen regelmäßig nach Zusammenfassungen ihrer Sitzungen gefragt. Ihre Kursmitglieder hätten gerne eine Mitschrift der wichtigsten Inhalte. Leider gibt es außer den Präsentationsfolien keine weiteren Materialien und Frau Prof. Konstantinou fehlt die Zeit, ein ausführliches Skript zur Veranstaltung zu erstellen.

Im nächsten Semester möchte sie es mit einer kollaborativen Mitschrift versuchen. Ihre Studierenden sollen während der Sitzung gemeinschaftlich ein Dokument erstellen, das die wichtigsten Punkte der Veranstaltung zusammenfasst. Auf diese Weise erfüllt sie ohne großen Aufwand den Wunsch ihrer Studierenden und sorgt für aktivere Mitarbeit im Seminar.

Das Vorhaben ist schnell vorbereitet und umgesetzt:

- Zuerst erstellt sie einen Kurs in Stud.IP- bzw. ILIAS.
- Anschließend legt sie für jede Sitzung ein Stud.Ipad bzw. Etherpad im Kurs an.
- Alle Studierenden, die dieses Dokument in der Sitzung aufrufen, können zeitgleich an einem gemeinsamen Dokument arbeiten.
- Nach der Sitzung sichert sie den Stand der Mitschrift als Dokument und stellt es den Studierenden zur Verfügung.

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●○○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
ILIAS- oder Stud.IP-Kurs

Objekt „Stud.Ipad“ (Stud.IP) oder

Objekt „Etherpad“ (ILIAS)

Digitale Abgabe von Hausarbeiten

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●○○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „Übung“

Geringe ILIAS-Kenntnisse

Frau Dr. Rath ist häufig unterwegs und korrigiert Hausarbeiten am liebsten am Laptop. Aus diesem Grund möchte Sie den Abgabeprozess für Hausarbeiten in ihren Lehrveranstaltungen digitalisieren.

In Zukunft sollen ihre Studierenden die Dokumente online auf der Lernplattform ILIAS einreichen. Dabei ist es wichtig, dass die Arbeiten nur bis zu einem bestimmten Abgabezeitpunkt hochgeladen werden können und eindeutig zuordenbar sind. Außerdem sollen die Studierenden automatisch eine Uploadbestätigung erhalten, die anschließend unterschrieben im Sekretariat abgegeben werden muss. Die Arbeiten dürfen natürlich nur von Frau Dr. Rath gesehen und kommentiert werden.

Nachdem Frau Dr. Rath überprüft hat, ob das neue Verfahren in Einklang mit der Prüfungsordnung ist, kann sie die digitale Abgabe einrichten.

- Sie erstellt in ihrem ILIAS-Kurs das Objekt „Übung“.
- Innerhalb dieser Übung legt sie eine Dateiabgabe mit passender Frist an.
- Abschließend aktiviert sie die Funktion „Zertifikat“ und erstellt die Vorlage für die Uploadbestätigung.
- Bei Fragen kann sie sich jederzeit an das ZIM wenden.

Interne PDF-Korrektur für digitale Übungsblätter

Die Studierenden von Frau Dr. Reid müssen in ihren Seminaren jede Woche neue Übungsblätter bearbeiten. Leider ist der Prozess sehr aufwendig. Die Aufgaben müssen ausgedruckt, ausgeteilt, korrigiert und wieder zurückzugeben werden. Sie hat versucht, den Vorgang digital abzubilden, um den Aufwand zu minimieren. Bis jetzt hat sie aber noch kein passendes Tool gefunden, um den Ablauf nahtlos in ihre Lehre einzubinden.

Frau Dr. Reid hat von ihrer Kollegin erfahren, dass es in ILIAS ein Objekt gibt, das alle Anforderungen erfüllt und leicht zu bedienen ist. Mit der Übung kann sie ihre Übungsblätter digital austeilen, zeitgesteuert einsammeln und anschließend direkt in ILIAS kommentieren. Die korrigierten Übungsblätter werden vom System wieder an die richtige Person zurückgesendet.

Im Hilfe-Portal des ZIM findet Frau Dr. Reid alle Informationen, die sie braucht:

- Zuerst legt sie einen Kurs in ILIAS an und erstellt das Objekt „Übung“.
- In dieser Übung kann sie verschiedene Abgaben, sog. „Übungseinheiten“ anlegen.
- Über die interne PDF-Korrektur kann sie die eingereichten Aufgaben bearbeiten.
- Abschließend schickt sie die korrigierten Übungsblätter direkt über das System wieder zurück.

Kategorie:
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
ILIAS
Videokonferenz
Webtool

Schwierigkeitsgrad:
●○○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „Übung“

Interne PDF-Korrektur

FAQ-Seite im Online-Kurs

Kategorie:
Onlinelehre

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●○○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Vorlesung: 100 +

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Geringe ILIAS-Kenntnisse

Dr. Carstens betreut einen Online-Kurs an seinem Lehrstuhl. Da es keine regelmäßigen Sitzungen gibt, muss er jede Frage einzeln per E-Mail beantworten. Das kostet Zeit und Mühe, die er lieber in die inhaltliche Begleitung des Kurses investieren würde.

Für das kommende Semester möchte Dr. Carstens den Online-Kurs um eine FAQ-Liste auf der Startseite ergänzen. Aus Erfahrung kennt er bereits die häufigsten Fragen zur Veranstaltung und kann diese in seine Liste aufnehmen. Neue Fragen und Themen ergänzt er künftig bereits während des Semesters. Auf diese Weise ist die Kommunikation für alle Beteiligten einfacher und transparenter.

Nachdem er die wichtigsten Fragen identifiziert und beantwortet hat, macht Dr. Carstens sich an die Umsetzung:

- Er erstellt auf der Startseite seines Online-Kurses über „Seite gestalten“ ein „Akkordeon“.
- Für jede Frage legt er im Akkordeon ein eigenes Fach an und fügt die Antwort hinzu.
- Seine Studierenden können jetzt das betreffende Fach öffnen und erhalten sofort eine Antwort auf ihre Frage.

Web-Inhalte in „ILIAS“ einbinden

In den Online-Einheiten zwischen den Präsenzsitzungen arbeitet Dr. Gil viel mit externen Web-Inhalten. Seine Studierenden sollen z.B. bestimmte Webseiten zur Recherche verwenden, Online-Programme nutzen oder bestimmte Online-Medien analysieren. Die Arbeit mit Linklisten ist aber oft mühsam und verwirrend. Deshalb sucht er nach einem Weg, die externen Inhalte intuitiver zu integrieren.

Die Mediendidaktische Beratung des ZIM macht ihn auf den „Iframe Embedder“ von H5P aufmerksam. Mit diesem Webtool kann Dr. Gil Webseiten in einem eigenen Fenster auf einer ILIAS-Seite einbinden. Seine Studierenden müssen also die Lernumgebung nicht mehr verlassen, um auf externe Inhalte zugreifen zu können.

Dr. Gil entscheidet sich, diesen Weg zu gehen und muss folgende Dinge beachten:

- Zuerst erstellt er einen ILIAS-Kurs und legt dort für jede Online-Einheit ein Lernmodul an.
- Im Lernmodul kann er nun Seiten anlegen und alle PDFs, Materialen und Arbeitsaufträge einfügen.
- Neben Text und Medien kann er auf jeder Seite auch den H5P „Iframe Embedder“ mit externen Inhalten einbinden.

Kategorie:
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
ILIAS
Webtool

Schwierigkeitsgrad:
●○○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „H5P“ mit Inhalt „Iframe Embedder“

Externe Web-Inhalte

Selbstreflexion mit digitalem Lerntagebuch

Kategorie:
Blended Learning

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „Blog“

Geringe ILIAS-Kenntnisse

Frau Leonis hält regelmäßig ein projektorientiertes Seminar. Ein Großteil der Studienleistung erfolgt in selbstgesteuerten Projektphasen. Um die Studierenden in dieser Zeit besser betreuen zu können, sucht sie nach einem Weg, wie die individuellen Fortschritte der Studierenden laufend dokumentiert werden können.

Eine Kollegin rät ihr, ein digitales Lerntagebuch einzuführen. Über einen geschlossenen ILIAS-Blog halten die Studierenden in einem festgelegten Intervall ihre Vorgehensweise, Erfahrungen und Ergebnisse während der Projektphasen fest. Der Zugriff ist dabei auf die Seminarleiterin beschränkt.

Frau Leonis hat keine Vorerfahrung mit ILIAS.

- Sie wendet sich daher an die Mediendidaktische Beratung des ZIM
- Dort erhält sie ggf. Dozierendenrechte für ILIAS.
- In einem persönlichen Beratungsgespräch erfährt sie, wie man einen ILIAS-Kurs mit Blog anlegt und verwaltet.

Individuelle Übungsklausuren in „ILIAS“

Prof. Gennert lässt seine Studierenden seit mehreren Semestern am Ende seiner Lehrveranstaltung eine Multiple Choice Klausur schreiben. Bei der großen Menge von Teilnehmenden, schätzt er besonders die automatische Auswertung der Papierbögen. Zur Vorbereitung auf die Prüfung möchte er seinen Studierenden ehemalige Klausurfragen als Onlinetest zur Verfügung stellen.

Von Kollegen wurde Prof. Gennert auf die Lernplattform ILIAS aufmerksam gemacht. Das Lernobjekt „Test“ kann demnach das Prozedere der Klausur möglichst genau abbilden. Die Fragen der Altklausuren sollen für jeden Lernenden zufällig und anteilig nach Themenschwerpunkt zu einer neuen und individuellen Übungsklausur zusammengestellt werden.

Die Mediendidaktische Beratung des ZIM unterstützt Prof. Gennert bei den ersten Schritten seines Vorhabens.

- Dort wird ein ILIAS Bereich für seinen Lehrstuhl angelegt und er erhält Dozierendenrechte.
- In einem persönlichen Beratungsgespräch erfährt er die wichtigsten Informationen zum Testobjekt und den nötigen Einstellungen.
- Auf Wunsch kann Prof. Gennert seine ILIAS-Kenntnisse in speziellen Praxisworkshops vertiefen.

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●●●○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
LIAS-Kurs

Objekt „Test“

Vertiefte ILIAS-Kenntnisse

Interaktive Lerneinheiten von „H5P“ einbinden

Kategorie:
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
ILIAS
Webtool

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „H5P“

Dr. Soucek ist auf der Suche nach einem einfachen Weg, interaktive Inhalte und Übungen in seine Veranstaltung einzubinden. Das Feedback seiner Studierenden war zwar überwiegend positiv, jedoch wurde angemerkt, dass die Online-Einheiten in ILIAS sehr trocken und theoretisch gestaltet seien. Dieser, in seinen Augen berechtigten Kritik, möchte er gerne entgegenwirken.

Aus diesem Grund sollen die vertiefenden Texte in den ILIAS-Einheiten im nächsten Semester aufgewertet werden. Dr. Soucek denkt dabei an verschiedene Quizze, interaktive Bilder und Videos sowie andere ansprechende Elemente zur Präsentation seiner Inhalte. Auf den Webseiten des ZIM erfährt er von H5P. Dieses kostenlose Tool bietet zahlreiche interaktive Inhalte und kann nahtlos in ILIAS eingebunden werden.

Dr. Soucek findet den Hinweis vielversprechend und möchte H5P im Kurs testen:

- Als erstes informiert er sich auf www.H5P.org über die verschiedenen Inhalte und sucht nach Elementen, die er für seinen Kurs verwenden kann.
- Sobald er eine grobe Vorstellung hat, ruft er seinen ILIAS-Kurs auf.
- Über „Neues Objekt hinzufügen“ kann er direkt H5P-Inhalte im Kurs anlegen und gestalten.

Interaktive Wissenslandkarte mit „H5P“

Das Fachgebiet von Dr. Lorenz ist nicht linear aufgebaut. Viele Aspekte des Stoffs sind miteinander vernetzt oder beeinflussen sich gegenseitig. In seinen Veranstaltungen beobachtet er oft, dass es seinen Studierenden schwer fällt, das notwendige Zusammenhangswissen herzustellen.

Diesem Umstand möchte er mit einer interaktiven Wissenslandkarte entgegenwirken. Er möchte eine Grafik erstellen, auf der alle Aspekte und Abhängigkeiten dargestellt werden. Diese Übersicht der Seminarinhalte wird Sitzung für Sitzung erweitert. Die Studierenden können diese Änderungsstufen interaktiv aufrufen und nachvollziehen.

Dr. Lorenz entscheidet sich für die Umsetzung mit H5P, da diese interaktiven Inhalte direkt in ILIAS oder Stud.IP erstellt und nahtlos in die Lehre integriert werden können.

- Zuerst erstellt er in PowerPoint eine Mindmap aller Inhalte und Beziehungen.
- Anschließend speichert er pro Sitzung bzw. pro gewünschter Änderungsstufe ein passendes Bild der Mindmap. Diese Bilder müssen aufeinander aufbauen, damit sie anschließend zu einer interaktiven Karte zusammengefügt werden können.
- Als nächstes legt er einen Kurs in ILIAS an und erstellt das Objekt „H5P“ mit dem Inhalt „Agamotto“ und folgt den Bildschirmanweisungen.

Kategorie:
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
Webtool

Schwierigkeitsgrad:
●●●●○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
PowerPoint

ILIAS- oder Stud.IP-Kurs

Objekt „H5P“ mit Inhalt „Agamotto“

„Just-in-Time Teaching“ in der Veranstaltung

Kategorie:
Blended Learning

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
Veranstaltung im Blended Learning Format

ILIAS-Kurs

Objekt „Umfrage“

Frau Prof. Lind hält ihre Veranstaltungen am liebsten im Blended Learning Format. Vor jeder Sitzung steht eine Online-Phase mit vorbereitenden Aufgaben, die dann im Hörsaal vertieft werden. Leider gestaltet sich der Einstieg in die Präsenzsitzung immer etwas zäh, weil nur zögernd Feedback von den Kursmitgliedern kommt.

Bei ihren Recherchen stößt Frau Prof. Lind auf eine mögliche Lösung für das Problem: „Just-in-Time Teaching“. Die Studierenden geben während der Online-Phase kurzes Feedback und sammeln Fragen zum aktuellen Stoff, damit die Dozentin rechtzeig vor der Präsenzsitzung die Inhalte entsprechend anpassen kann. Während sie den Beitrag des Digitalen Freischwimmers (einem Informationsangebot der Technischen Universität Hamburg und der HafenCity Universität Hamburg) liest, überlegt sie, wie sie die Methode auf ihre Veranstaltung übertragen kann.

Der ZIM-Support empfiehlt Frau Prof. Lind die Nutzung einer anonymen „Umfrage“ in ILIAS.

- Sie erstellt zu jeder Online-Phase eine abschließende „Umfrage“ mit Kontrollfragen zum aktuellen Stoff und der Möglichkeit, Fragen als Freitext zu stellen.
- Auf diese Weise erhält sie ein Bild des aktuellen Kenntnisstandes der Kursmitglieder und kann ihre nächste Sitzung maßgeschneidert anpassen.

Aufbau einer kumulativen Wissensdatenbank

In seinem Grundlagenseminar kämpft Prof. Horvat regelmäßig mit zwei Problemen. Zum einen sind die prüfungsrelevanten Themen zu zahlreich, um sie alle in einem Semester abzudecken und zum anderen ist er es leid, jedes Jahr aufs Neue verschiedene Versionen der immer gleichen Referate zu hören.

Damit soll jetzt Schluss sein. In Zukunft möchte Prof. Horvat in seiner Veranstaltung eine semesterübergreifende Wissensdatenbank aufbauen. Seine Studierenden sollen statt eines Referates einen multimedialen Wiki-Artikel verfassen. Im Laufe der Semester werden immer neue Artikel und Themen hinzugefügt, aktualisiert und überarbeitet. Auf diese Weise entsteht ein umfassendes Nachschlagewerk für die Prüfungsvorbereitung.

Prof. Horvat hält bereits einen Kurs in ILIAS und kennt sich demnach mit den grundlegenden Funktionen aus.

- Er erstellt einen neuen Kurs und legt das Objekt „Wiki“ mit Startseite und Struktur an.
- In der ersten Sitzung zeigt er seinen Studierenden den Seiteneditor und erklärt die Arbeitsweise mit Wikis.
- Er gibt einen Zeitplan vor in dem die Artikel erstellt und besprochen werden sollen.
- Nach anschließender Verbesserung der Einträge, gibt sie Prof. Horvat für die Prüfungsvorbereitung frei.

Kategorie:
Blended Learning

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
LIAS-Kurs

Objekt „Wiki“

Vertiefte ILIAS-Kenntnisse

Unabhängige Arbeitsgruppen in „ILIAS“

Kategorie:
Blended Learning

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „Gruppe“

Geringe ILIAS-Kenntnisse

Der Lehrstuhl für Musterologie und die Professur für angewandte Muster arbeiten gemeinsam in einem interdisziplinären Forschungsprojekt. Die Teammitglieder benötigen eine übergreifende Plattform, die es ihnen ermöglicht, sich auszutauschen, Besprechungen zu protokollieren und Dateien hochzuladen.

Die Projektleiterin, Frau Mank, hat in ihren Lehrveranstaltungen gute Erfahrungen mit dem Lernmanagementsystem ILIAS gemacht. Eine Arbeitsgruppe in ILIAS bietet alle nötigen Werkzeuge: Foren für den gegenseitigen Austausch, Wikis und Blogs zur Dokumentation der Teamsitzungen und spezielle Bereiche für den Dateiupload.

Folgende Schritte sind notwendig, um die Gruppe einzurichten:

- Frau Mank bittet den ZIM-Support um Einrichtung eines Projektbereichs.
- Danach legt sie eine Gruppe an und gestaltet diese nach den Bedürfnissen des Projekts.
- Abschließend trägt sie alle Personen des Teams als Mitglied in die Gruppe ein.

Selbsttest zur Einordnung des Vorwissens

Die Lehrveranstaltung von Herrn Dr. Volkers ist für mehrere Studiengänge verpflichtend. Das Vorwissen seiner Studierenden ist demnach zu Semesterbeginn sehr unterschiedlich ausgeprägt. Das führt in den ersten Sitzungen immer wieder zu Verständnisschwierigkeiten.

Mit einem Test zur Selbsteinschätzung möchte Herr Dr. Volkers seinen Studierenden die Möglichkeit bieten, bereits vor Veranstaltungsbeginn ihr Vorwissen zu überprüfen und ggf. aufzufrischen. Der Test soll Aufschluss über den individuellen Wissensstand geben und bei Bedarf passendes Lehrmaterial zur Vorbereitung auf den Kurs anzeigen.

Herr Dr. Volkers möchte hierfür gerne die Lernplattform ILIAS nutzen und wendet sich deshalb an die Mediendidaktische Beratung des ZIM.

- Dort erhält er Dozierendenrechte für seinen ILIAS-Lehrstuhl.
- In einem persönlichen Beratungsgespräch erfährt er, wie ein Test mit individueller Rückmeldung pro Frage in ILIAS angelegt wird.
- Abschließend kann er den Test selbstständig anlegen und immer wieder verwenden.

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●●●○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Vorlesung: 100 +

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „Test“

Vertiefte ILIAS-Kenntnisse

Offenes Infoportal zu Bildungsprojekt

Kategorie:
Onlinelehre

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
Vertiefte ILIAS-Kenntnisse

Rechteanpassungen des Kurses durch das ZIM

Das Bildungsprojekt von Frau Prof. Klausen sieht vor, die Ergebnisse als interaktives Infoportal zu veröffentlichen. Zielgruppe sind in erster Linie universitätsexterne Personen. Der Zugang soll demnach ohne Login möglich sein.

Frau Prof. Klausen kennt die interaktiven Elemente der Lernplattform ILIAS aus Ihrem Lehralltag an der Universität Passau. Sie möchte Selbstkontrolltests, Multimedia-einbindungen und andere Vorzüge in ihrer Infoplattform nutzen.

Mit Ihren Fragen wendet sie sich an die Medien-didaktische Beratung des ZIM, um die weiteren Schritte zu besprechen.

- Gemeinsam werden die Anforderungen auf die technische Machbarkeit untersucht.
- Der verantwortliche Mitarbeiter legt einen neuen Bereich am ILIAS-Lehrstuhl an.
- Frau Klausen kann jetzt die Infoplattform erstellen und gestalten.
- Wenn alles fertig ist, meldet sie sich beim ZIM, damit der Bereich für den öffentlichen Zugriff freigeschaltet wird.

Kumulatives Glossar in „ILIAS“

Fachtermini und Begriffsdefinitionen sind eine tragende Säule der Fachrichtung von Frau Barkley. Studierenden fällt es oft schwer, diese Begriffe zu lernen und im Gedächtnis zu behalten. Die Evaluation ergibt, dass der Lernstoff oftmals zu trocken und abstrakt empfunden werde. Man wünsche sich mehr Bezugspunkte zur Praxis.

Im kommenden Semester möchte Frau Barkley ihre Studierenden zu einem aktiveren Lernprozess anregen. Sie sollen in Zweiergruppen selbstständig ein Glossar erarbeiten. Die Einträge müssen neben Definitionen auch Kommentare, Erläuterungen und Anwendungsbeispiele enthalten. Das Glossar wird in kommenden Semestern fortgeführt und dient folgenden Jahrgängen als Lernmaterial.

Von der Mediendidaktischen Beratung des ZIM erfährt Frau Barkley, dass die Lernplattform ILIAS das geeignete Werkzeug für ihr Vorhaben darstellt.

- Sie erhält Dozierendenrechte im eigenen ILIAS-Bereich.
- Nach einer kurzen Einführung, kann sie das Glossar selbstständig anlegen und einrichten.

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „Glossar“

Geringe ILIAS-Kenntnisse

Mehr Austausch in Vorlesungen durch „Peer Feedback“

Kategorie:
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●●●●

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Vorlesung: 100 +

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „Übung“ mit „Peer Feedback“

Ausgezeichnete ILIAS-Kenntnisse

Hohe Bereitschaft der Studierenden

Die Grundlagenvorlesung von Frau Prof. Schäfer ist Voraussetzung für mehrere Studiengänge. Sie ist demnach in jedem Semester sehr gut besucht. Aufgrund der Größe der Veranstaltung, ist persönliche Rückmeldung auf Übungsaufgaben leider keine Option.

Frau Prof. Schäfer möchte daher das „Peer Feedback“ der ILIAS-Übung ausprobieren.
Bei dieser Funktion bewerten die Kursmitglieder gegenseitig ihre Abgaben. Ein festgelegter Kriterienkatalog hilft dabei, das Feedback in eine konstruktive Richtung zu lenken. Sobald die Studierenden eine gewisse Anzahl von Abgaben ihrer Kolleginnen und Kollegen kommentiert haben, bekommen sie das Feedback zu ihren eigenen Abgaben.

Für die korrekte Einrichtung des Peer Feedbacks holt Frau Prof. Schäfer sich Unterstützung bei der Mediendidaktischen Beratung des ZIM:

- Gemeinsam erstellen sie in ihrem ILIAS-Kurs eine „Übung“.
- In den Einstellungen der Übung legt sie einen sogenannten „Kriterienkatalog“ für das Peer Feedback an.
- Jetzt kann sie das Peer Feedback für eine „Übungseinheit“, bzw. Dateiabgabe aktivieren und einrichten.
- Abschließend erläutert sie die Funktionsweise und den Ablauf des Peer Feedbacks ihren Kursmitgliedern.

Lerneinheiten von Studierenden für Studierende

In ihren Veranstaltungen verfolgt Frau Dr. Phạm einen sehr konstruktivistischen Ansatz. Nach der Methode „Lernen durch Lehren“ sollen die Mitglieder ihres Seminars ausgewählte Inhalte in Gruppen selbstständig erarbeiten und eine digitale Lehreinheit für ihre Mitstudierenden gestalten. Die Ergebnisse sind meist sehr beeindruckend. Leider ist das Seminarkonzept mit großem organisatorischem Aufwand für die Dozentin verbunden.

Frau Dr. Phạm möchte diesen Aufwand weitestgehend reduzieren und alle technischen Anforderungen in einem geschlossenen System abbilden. Die Kursmitglieder sollen ihre digitalen Lehreinheiten zentral anlegen und bearbeiten können. Sowohl Frau Dr. Phạm als auch die anderen Arbeitsgruppen müssen automatisch Zugriff auf alle Ergebnisse haben.

Die Mediendidaktische Beratung des ZIM empfiehlt ihr den „Arbeitsraum für Mitglieder“ in ILIAS:

- Zuerst legt sie einen Kurs an Ihrem ILIAS-Lehrstuhl an.
- In dem Kurs erstellt sie einen neuen „Ordner“ vom Typ „Arbeitsraum für Mitglieder“.
- Alle Mitglieder des Kurses haben in diesem Ordner automatisch die Rechte verschiedene Lernobjekte anzulegen, zu gestalten und zu besuchen.

Kategorie:
Blended Learning

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
Konstruktivistisches Lehrkonzept

ILIAS-Kurs

Objekt „Ordner“ vom Typ „Arbeitsraum für Mitglieder“

Selbstlernangebot bei der Virtuellen Hochschule Bayern

Kategorie:
Onlinelehre

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Vorlesung: 100 +

Anforderungen:
Bewilligten vhb-Kurs

Vertiefte ILIAS-Kenntnisse

Zusammenarbeit mit ZIM

Prof. Balestero möchte mit einem befreundeten Lehrstuhl einer benachbarten Universität eine gemeinsame Veranstaltung ins Leben rufen. Der Kurs soll für Studierende beider Universitäten anrechenbar sein. Aufgrund seiner Brisanz ist der Kurs auch für Studierende anderer Hochschulen von großer Bedeutung.

Er wendet sich an die Virtuelle Hochschule Bayern. Die vhb fördert unter bestimmten Voraussetzungen die Entwicklung eines Selbstlernangebots und stellt finanzielle Mittel zur anschließenden tutoriellen Betreuung zur Verfügung.

Prof. Balestero informiert sich auf der Webseite der vhb über die Termine und Richtlinien der aktuellen Förderrichtlinie, um einen Antrag auf Förderung einzureichen. Sofern der Antrag bewilligt wird, wendet er sich an das ZIM, um das Vorhaben umzusetzen:

- Bei einem Treffen mit der Mediendidaktischen Beratung des ZIM erhält er alle notwendigen Infos.
- Er bekommt methodische Tipps und technische Unterstützung bei der Erstellung seines Kurses.
- Auf Wunsch erstellt das ZIM eine individuelle Kursstartseite nach seinen strukturellen Vorgaben für ihn.

Lehrmaterialien der „SMART vhb“ einbinden

Prof. Muñoz weiß, dass seine Veranstaltung vom Einsatz digitaler Lernmaterialen profitieren würde. Auf diese Weise könnte er mehr Abwechslung und Praxisbezug einbringen. Leider lässt sein Alltag oft keine Zeit, selbst digitale Lerneinheiten zu erstellen, weshalb er auf externe Inhalte zurückgreifen möchte. Das Angebot im Internet weist jedoch sehr große Qualitätsunterschiede auf und ist selten auf sein Fach oder seine Zielgruppe zugeschnitten.

Prof. Muñoz kennt die Angebote der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) und ist von deren Qualität überzeugt. Eine Kollegin erzählt ihm, dass die vhb neben vollwertigen Onlinekursen auch digitale Selbstlerneinheiten für alle Fachrichtungen zur Verfügung stellt. Diese E-Learning-Einheiten der „SMART vhb“ können kostenlos in die eigene Lehrveranstaltung integriert werden.

Die Auswahl und die Integration der Einheiten erfolgt über ILIAS.

- Zuerst legt Prof. Muñoz einen eigenen ILIAS-Kurs an.
- Danach fügt er das Objekt „SMART vhb Content“ im Kurs hinzu.
- Er kann nun passendes Lehrmaterial für seine Veranstaltung suchen und in seinen Kurs einbinden.

Kategorie:
Blended Learning

Medium:
ILIAS
Webtool

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „SMART vhb Content“

Geringe ILIAS-Kenntnisse

MEDIEN & TOOLS

Medienprojekt statt Referat

Frau Prof. Schaller fällt immer häufiger auf, dass die Referate, die in ihrer Lehrveranstaltung üblicherweise gehalten werden, nicht den gewünschten Lerneffekt erzielen. Zu oft werden die Lerninhalte lediglich zusammengetragen und ohne tieferes Verstehen wiedergegeben. Auch die Beteiligung des Auditoriums ist eher gering.

Im nächsten Semester möchte sie einen konstruktiveren Ansatz versuchen. Anstatt eines Referats sollen ihre Studierenden die Lerninhalte in einem Lernvideo aufbereiten und präsentieren. Die Themen werden in Gruppen von 2 bis 4 Personen vergeben. Die besten Arbeiten werden prämiert und veröffentlicht. Durch den Medienwechsel wird die Motivation der Studierenden erhöht und eine vertiefte Beschäftigung mit den Lerninhalten erzielt.

Für die praktische Umsetzung des Vorhabens greift Frau Prof. Schaller auf die Ressourcen und die Erfahrung der Didaktischen Medienproduktion am ZIM zurück.

- In einem persönlichen Beratungsgespräch werden Fragen und Anforderungen an das Projekt besprochen.
- Die Studierenden können bei Bedarf auf das Workshopangebot und den Equipmentverleih des ZIM zurückgreifen.
- Für die Abgabe der Videodateien legt sie ein Uploadformular für Dateien über 100 MB in Sync&Share an.

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning

Medium:
Video

Schwierigkeitsgrad:
●●●●○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
Beratungsgespräch

ggf. Technik aus ZIM Verleih

Uploadformular auf „Sync&Share“

Präsenz- und Onlinephasen tauschen mit „Flipped Classroom“

Kategorie:
Blended Learning

Medium:
Video
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
Beratungsgespräch

ZIM TV-Studio (ZMK U01)

Begleitung durch Fachpersonal

Die Fachrichtung von Frau Prof. Kammermayr lebt vom gegenseitigen Austausch und Diskurs. Leider fehlt dafür in ihren Lehrveranstaltungen oft die Zeit, weil zuerst Basiskenntnisse vermittelt werden müssen.

Die Lehrmethode „Flipped Classroom“ soll das ändern. Allgemeingültige Inhalte wie zum Beispiel Begriffsdefinitionen oder Grundlagenwissen werden den Studierenden im Vorfeld per Videolektionen zur Verfügung gestellt. Die Präsenzveranstaltung kann anschließend für die Anwendung und Vertiefung dieses Wissens genutzt werden.

Frau Prof. Kammermayr hat keine Erfahrung mit Aufnahmetechnik und greift daher auf eine Studioaufzeichnung des ZIM zurück. In den Studioräumen kümmern sich die Fachkräfte der Didaktischen Medienproduktion um die technische Umsetzung.

- Um alles vorzubereiten, wendet sich die Dozentin rechtzeitig an das ZIM.
- Im persönlichen Gespräch werden alle Fragen zum Ablauf der Aufzeichnung geklärt.
- Abschließend wird ein Aufnahmetermin im TV-Studio vereinbart.

Effektive Gestaltung des Präsenzteils im „Flipped Classroom“

Das Konzept des Flipped Classroom überzeugt Prof. Amit seit Jahren. Er stellt seinen Studierenden die Inhalte der Vorlesung im Vorfeld per Video zur Verfügung und nutzt die Präsenzzeit, um gemeinsam Fragen zu klären und den Stoff zu vertiefen. Obwohl dieses Modell für alle Beteiligten nur Vorteile bietet, muss Prof. Amit feststellen, dass die Videos zur Vorbereitung nur selten geschaut werden.

Prof. Amit möchte das Potential der Lehrmethode voll ausschöpfen. Aus diesem Grund informiert er sich, wie er den Präsenzteil seiner Veranstaltung in Zukunft anders gestalten kann. Er wird auf Prof. Dr. Christian Spannagel von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg aufmerksam, der den Flipped Classroom seit Jahren anwendet und perfektioniert.

Er orientiert sich im nächsten Semester an seinen Tipps und Erfahrungen:

- Zur Einführung sollen seine Studierenden die Inhalte der Vorbereitung kurz mit den Sitznachbaren wiederholen.
- Anschließend sammelt, gruppiert und priorisiert er Fragen aus dem Auditorium.
- Nach der Festlegung der heutigen Fragen, sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam Lösungsideen entwickeln.
- Diese Ideen werden dann gemeinsam im Hörsaal unter der Gesprächsführung von Prof. Amit besprochen und diskutiert.

Kategorie:
Blended Learning

Medium:
Video
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
Veranstaltung im Flipped Classroom Format

Screencasting für Studierende

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
Video

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
Externes USB-Mikrofon

Softwarepaket für Videoschnitt

Grundkenntnisse im Videoschnitt

Die Studierenden von Frau Dr. Giebel müssen in ihrer Lehrveranstaltung mit einer speziellen Software arbeiten. Der Umgang mit dem Programm erfordert eine gewisse Anleitung und Einarbeitungszeit. Zeit, die Frau Giebel in den Präsenzsitzungen nicht aufwenden kann.

Aus diesem Grund möchte sie ihren Studierenden den Einstieg mit Videotutorials erleichtern. Sie sucht nach einem einfachen Weg, ihren Bildschirm gemeinsam mit ihrer Stimme aufzuzeichnen. Wichtig ist ihr dabei, dass sie die Videos in ihrem eigenen Büro aufnehmen und nachbearbeiten kann.

Mit Ihrem Vorhaben wendet sich Frau Dr. Giebel an das Team der Didaktischen Medienproduktion des ZIM.

- Die Fachkräfte des Videoteams empfehlen Ihr ein geeignetes und kostenloses Softwarepaket.
- Außerdem erhält sie Hinweise, worauf bei der Aufnahme von Screencasts zu achten ist.
- Bei ausgewählten Praxisworkshops des ZIM kann sie auf Wunsch ihre Kenntnisse vertiefen.

Vorlesungsaufzeichnung durch das ZIM-Videoteam

Die Einführungsveranstaltung von Prof. Anton ist sehr beliebt. In jedem Semester melden sich mehr Studierende an, als der Hörsaal Personen fassen kann. Da die Inhalte seiner Vorlesung die Grundlage für mehrere Studiengänge darstellen, möchte er niemanden ausschließen.

Er weiß, dass das ZIM Lehrveranstaltungen kostenlos aufzeichnet und möchte diesen Service nutzen, um allen eingetragenen Studierenden eine flexible Teilnahme zu ermöglichen.

Um alles ins Rollen zu bringen, geht er wie folgt vor:

- Der Dozent sendet rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn (ca. 2 Wochen oder früher) eine formlose Anfrage per E-Mail an das ZIM.
- In der E-Mail gibt er die Eckdaten seiner Veranstaltung (VA-Nr, Tag und Uhrzeit, Ort, besondere Hinweise) an.
- Das ZIM prüft daraufhin die Kapazitäten des Videoteams und meldet sich mit den Einzelheiten.

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
Video

Schwierigkeitsgrad:
●○○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Vorlesung: 100 +

Anforderungen:
Anfrage an das ZIM-Videoteam

Aktivierung im Hörsaal mit „Peer Instruction“

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
ILIAS

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Vorlesung: 100 +

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „LiveVoting“

Der Mangel an aktiver Mitarbeit in ihrer Vorlesung stört Frau Prof. Lira schon seit einigen Semestern. Dies ist überwiegend der Größe der Veranstaltung zuzuschreiben. Bei 300 Studierenden und mehr fällt es schwer, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleichermaßen miteinzubeziehen. Dennoch möchte sie ihren Studierenden die Möglichkeit geben, aktiv an der Veranstaltung teilzuhaben und mitzudenken.

Frau Prof. Lira möchte die Methode der „Peer Instruction“ nach Eric Mazur (Harvard University) in ihrer Veranstaltung ausprobieren. Peer Instruction ist ein Zusammenspiel aus Live-Abstimmung im Hörsaal und Gesprächen in Kleingruppen. Durch die intensive und aktive Beschäftigung mit herausfordernden Themen steigt auch der Erkenntnisgewinn der Mitglieder.

Nachdem Frau Prof. Lira einen ILIAS-Kurs mit LiveVoting vorbereitet hat, setzt sie die Methode im Hörsaal um:

- Zunächst stellt die Dozentin eine Frage zu neuem Stoff. Die Studierenden stimmen einzeln mit ihren Endgeräten ab.
- Nach dieser ersten Abstimmung sollen die Kursmitglieder in Kleingruppen ihre Antworten 5 Minuten diskutieren.
- Abschließend gibt es eine zweite Abstimmung zur gleichen Frage.
- Aufgrund der Ergebnisse kann sie gezielt Inhalte vertiefen oder wiederholen.

Optionaler Vorlesungsverlauf durch LiveVoting

Frau Dr. Soler möchte ihre Vorlesung mehr auf ihre Studierenden ausrichten. Sie ist sich nicht sicher, ob die Unterstützungsangebote, die sie in die Vorlesung einbringt, wirklich den gewünschten Effekt bei ihren Studierenden haben. Es ist schwierig, ein ehrliches Stimmungsbild des Auditoriums einzufangen, da Fragen an die Allgemeinheit nur von wenigen oder gar nicht beantwortet werden.

In Zukunft möchte Frau Dr. Soler ihre Vorlesung so gestalten, dass der Sitzungsinhalt der letzten 20 Minuten von den Studierenden selbst bestimmt wird. Sie entwickelt drei Optionen, wie die Sitzung enden könnte: Wiederholung (z.B. Fragen), Vertiefung (z.B. Fallbeispiele) oder Weiter im Stoff. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung stimmen mit ihren Smartphones, Tablets oder Laptops anonym, ohne Anmeldung und in Echtzeit im Hörsaal ab.

Nachdem Sie verschiedene optionale Vorlesungsteile festgelegt hat, die sie den Studiereden am Ende der Sitzung zur Auswahl stellen möchte, ist die Vorbereitung einfach:

- Zunächst legt sie einen ILIAS-Kurs an und erstellt das Objekt „LiveVoting“.
- Sie konfiguriert das LiveVoting und erstellt passende Antwortmöglichkeiten.
- In der Sitzung gibt sie ihren Studierenden den Link zur Abstimmung.

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
ILIAS
Webtool

Schwierigkeitsgrad:
●○○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Vorlesung: 100 +

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

Objekt „LiveVoting“

Oder anderes Umfragetool

Internationale Kooperationsseminare per Videokonferenz

Prof. Lange plant ein internationales Kooperationsseminar mit der Partneruniversität in Indien. Seine Studierenden sollen gemeinsam mit ihren indischen Kolleginnen und Kollegen eine Projektidee entwickeln, verfolgen und umsetzen. Das Seminar ist überwiegend projektorientiert und soll durch mehrere Präsenzsitzungen für Zwischenpräsentationen begleitet werden.

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
Videokonferenz

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
Hybrid-Raum

Zoom

Damit die internationalen Teams ihren Projektstatus in den Präsenzsitzungen gemeinsam präsentieren können, nutzt Prof. Lange einen der Hybrid-Räume am Campus. Dort ist die nötige Ausstattung vorhanden, um ein echtes hybrides Seminar durchzuführen. Die Teams können sich also nicht nur auf beiden Seiten sehen, sondern auch in beide Richtungen miteinander sprechen.

Damit nichts schief geht, muss Professor Lange folgende Punkte klären und organisieren:

- Zuerst muss ein geeigneter Seminarraum mit Ausstattung für hybride Seminare über die zentrale Raumvergabe gebucht werden.
- Danach richtet er einen virtuellen Meetingraum über Zoom ein.
- Rechtzeitig vor Beginn der Vorlesungszeit, vereinbart er einen Termin mit der Partneruniversität, um die Technik zu testen.

Einführungsvideo für Lehrveranstaltungen

In jedem Semester muss Herr Franke die erste Präsenzsitzung seines Tutoriums darauf verwenden, organisatorische Dinge zu klären. Meist unveränderliche Informationen, wie die Anforderungen an die Studierenden oder die gewünschte Arbeitsweise in der Veranstaltung. Diese Zeit würde er lieber nutzen, um direkt mit den Inhalten zu starten.

Um die wichtigsten Punkte bereits vor der ersten Sitzung zu klären, möchte er seinen Studierenden ein Video zur Verfügung stellen. Es soll den Titel „Die 10 wichtigsten Infos, um dieses Tutorium erfolgreich besuchen zu können“ tragen. Herr Franke hat keine Erfahrung im Umgang mit Kamera und Schnittprogrammen, darum wendet er sich an das Videoteam des ZIM.

Nachdem er die Inhalte des Videos festgelegt und vorbereitet hat, geht er wie folgt vor:

- Er sendet seine formlose Anfrage mit einer kurzen Beschreibung seines Vorhabens an den ZIM-Support.
- Ein Mitglied des ZIM setzt sich mit Ihm in Verbindung, um den Ablauf der Aufzeichnung kurz zu erläutern und letzte Fragen zu klären.
- Gemeinsam vereinbaren sie einen Termin im TV-Studio des ZIM.

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
Video

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
Beratungsgespräch

ZIM TV-Studio (ZMK U01)

Begleitung durch Fachpersonal

Mini-Podcasts im Seminar

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning

Medium:
Audio

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
Smartphone oder PC

App zur Audioaufnahme

„Audacity“ zur Audiobearbeitung

ggf. Ansteckmikro aus ZIM Verleih

Die theoretische Aufarbeitung und Präsentation der Seminarinhalte in Referaten ist Dr. Ssekate zu wenig. Er möchte gern mehr Praxis in die Veranstaltung bringen, um die Themen greifbarer und lebensnaher zu gestalten. Da der Seminarplan sehr eng ist, darf der Arbeitsaufwand für die Studierendengruppen nicht die eigentlichen Lernziele des Seminars in den Hintergrund drängen.

Aus diesem Grund entscheidet er sich für die Produktion von Mini-Podcasts. Seine Studierenden sollen ein kurzes Interview mit einer Expertin oder einem Experten aufnehmen, das anschließend mit zusätzlichen Informationen im Seminarraum präsentiert werden soll. Auf diese Weise will er die Motivation und den Lernerfolg seiner Teilnehmenden steigern.

Um den Aufwand möglichst gering zu halten, sollen die Studierenden eigenen Geräte (Smartphones oder PCs) für die Aufnahmen nutzen.

- Prof. Ssekate erkundigt sich beim ZIM über die technischen Anforderungen und mögliche Unterstützung am Campus.
- Neben technischen Empfehlungen (z.B. kostenlose Apps und Programme), bekommt er auch praktische Tipps (z.B. Notwendigkeit von Einverständniserklärungen).
- Außerdem können sich seine Studierenden bei Bedarf Ansteckmikrofone für Smartphones über den Equipmentverleih des ZIM ausleihen.

Experteninterviews für die Lehre

Frau Prof. Flórez ist in ihrem Fachgebiet gut vernetzt. Sie ist regelmäßig auf Tagungen und Konferenzen unterwegs, um sich mit anderen Fachleuten auszutauschen. Dabei nimmt sie viele Impulse und Gedanken mit, die sie auch in ihre Lehrveranstaltungen einbringen kann.

Anstatt die Aussagen und Statements immer nur zitieren zu müssen, möchte Frau Prof. Flórez ihre Kolleginnen und Kollegen lieber direkt zu Wort kommen lassen. Für die nächste Tagung nimmt sie sich vor, kleine Videointerviews mit ihrem Smartphone zu führen, die sie anschließend mit ihren Studierenden teilen kann.

Frau Prof. Flórez wendet sich an die Mediendidaktische Beratung des ZIM, um dort nach Erfahrungswerten und Tipps für die Aufnahme zu fragen:

- Sie erfährt, dass es im Equipmentverleih des ZIM Ansteckmikrofone für Smartphones zum Ausleihen gibt und dass damit die Tonqualität ihrer Aufnahme sehr verbessert wird.
- Außerdem erhält sie wertvolle Informationen zum Aufnahmeprozess, Softwareempfehlungen und Auskunft über regelmäßige Praxisworkshops zum Thema Videoschnitt.
- Bei der nächsten Tagung kann sie bereits das Gehörte in die Praxis umsetzen.

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
Video

Schwierigkeitsgrad:
●●●●○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
Videofähiges Smartphone

Ansteckmikro aus ZIM Verleih

Grundkenntnisse im Videoschnitt

360°-Touren ohne Vorwissen erstellen

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning

Medium:
Medienzentrum
ILIAS
Webtool

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
360°-Kamera aus ZIM Verleih

ILIAS-Kurs

Objekt „H5P“ mit Inhalt „360°-Tour“

Im nächsten Semester plant Frau Prof. Velasco eine Exkursion mit ihren Kursmitgliedern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Gruppen aufgeteilt. Damit das Gesehene intensiver im Gedächtnis bleibt, erhält jedes Team einen Arbeitsauftrag zu einem bestimmten Ort der Exkursion. Frau Prof. Velasco fehlt nur noch eine Idee, um alle Aufgaben sozusagen „unter einem Dach“ zusammenzufassen.

Im persönlichen Gespräch entwickelt sie gemeinsam mit der Mediendidaktischen Beratung des ZIM den Gedanken einer multimedialen 360°-Tour. Auf diese Weise können alle Gruppenergebnisse zentral gesammelt werden und die Kursmitglieder können die Exkursion anschließend auch visuell noch einmal erleben.

Voraussetzung für die Tour sind natürlich ausreichend Panoramabilder und ein Weg sie zu betrachten:

- Im Equipmentverleih des ZIM Medienzentrums kann sich Frau Prof. Velasco eine 360°-Kamera für die Dauer der Exkursion ausleihen.
- Über den Inhalt „360°-Tour“ von H5P kann sie die Panoramabilder ohne Vorwissen in eine interaktive Tour umwandeln.
- Ihre Studierenden können die 360°-Fotos, bzw. die virtuellen Räume anschließend mit Texten, Bildern und Videos ergänzen.

3D-Objekte mit „AR“ erfahrbar machen

Im Rahmen seines Seminars gestaltet Frau Dr. Auma regelmäßig eine Ausstellung mit digitalen Exponaten. Meist handelt es sich um wissenschaftliche Poster, die mittels eines QR-Codes um multimediale Inhalte ergänzt werden. In diesem Semester möchte eine Gruppe ihr Poster gemeinsam mit einem digitalen 3D-Objekt präsentieren. Frau Dr. Auma möchte dem Wunsch gerne nachkommen, weiß aber nicht genau wie.

Sie sucht nach einem einfachen Weg, digitale 3D-Objekte im realen Raum „platzieren“ zu können. In den sozialen Medien stößt Frau Dr. Auma auf das H5P-Element „AR-Scavenger“. Damit kann sie digitale 3D-Objekte mit sogenannten Markern verbinden. Die Ausstellungsbesucher scannen mit ihrem Smartphone diese Marker, und sehen auf ihrem Bildschirm das betreffende Objekt in der realen Umgebung.

Frau Dr. Auma bereitet gemeinsam mit ihren Studierenden die Augmented Reality vor:

- Sie erstellt einen Kurs in ILIAS und fügt das Objekt „H5P“ hinzu.
- Als H5P-Inhalt wählt sie „AR-Scavenger“ und lädt das 3D-Objekt hoch.
- Nach der Einrichtung kann sie den Marker ausdrucken und in der Ausstellung platzieren.

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
Webtool

Schwierigkeitsgrad:
●●●●○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ILIAS-Kurs

3D-Objekt
(Format .glb / .gltf)

Objekt „H5P“ mit Inhalt „AR-Scavenger“

Gastdozierende per Videochat

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning

Medium:
Videokonferenz

Schwierigkeitsgrad:
●○○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
Medienkoffer
des Dekanats

Laptop mit Zoom

Herr Prof. Kutra möchte eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung mit internationalen Gastrednern ins Leben rufen. Viele Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland haben bereits signalisiert, dass Sie gerne in der Veranstaltung sprechen würden. Leider fehlen Prof. Kutra die finanziellen Mittel, um die Gäste einladen zu können.

Prof. Kutra möchte nicht auf den wertvollen Input seiner Gäste verzichten, darum lädt er sie ein, per Zoom in seiner Veranstaltung zu sprechen. Nach einem kurzen Vortrag sollen die Kursmitglieder mit dem Gast ins Gespräch kommen. Aus diesem Grund ist ihm besonders wichtig, dass sich beide Parteien nicht nur sehen, sondern auch gegenseitig hören können. Er greift deshalb auf die Ausrüstung des Dekanats für hybride Veranstaltungen zurück.

Um die externen Gäste virtuell in seine Veranstaltung holen zu können, muss Folgendes organisiert werden:

- Prof. Kutra reserviert beim Dekanat den sogenannten Medienkoffer mit spezieller Webcam und Raummikrofon.
- Anschließend legt er einen virtuellen Raum über Zoom an.
- Er schickt den Zugangslink an die Gastdozierenden und vereinbart einen Testtermin.
- Am Veranstaltungstag verbindet er seinen Laptop mit der Webcam aus dem Medienkoffer und öffnet das Zoom Meeting.

Mitschnitt von Interviews im Videochat

Frau Castellano möchte zu einem Thema ihrer Lehrveranstaltung mehrere Statements von Fachleuten aufzeichnen, um ihren Studierenden einen vertieften Einblick in den Sachverhalt abseits des Hörsaals zu ermöglichen. Leider ist der organisatorische und finanzielle Aufwand zu hoch, um die Expertinnen und Experten persönlich aufzusuchen und zu interviewen.

Aus diesem Grund möchte sie die Gespräche per Videochat führen und als Videodatei mitschneiden. Dabei möchte sie sich voll und ganz auf die inhaltliche Seite des Gesprächs konzentrieren und möglichst wenig von der Technik abgelenkt werden. Die Videos sollen im Anschluss in der Veranstaltung gezeigt und als Lehrmaterial online zur Verfügung gestellt werden.

Frau Castellano weiß, dass das ZIM neben Vorlesungsaufzeichnungen auch andere Videoformate produziert.

- Deshalb bittet sie beim ZIM um technische Unterstützung.
- Im Videokonferenzraum des ZIM können Videochats (z.B. per Skype) zuverlässig mitgeschnitten werden.
- Nachdem ein Termin für die Aufzeichnung vereinbart wurde, bucht sie den Raum über die Zentrale Raumvergabe.

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
Videokonferenz

Schwierigkeitsgrad:
●○○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
offen

Anforderungen:
ZIM Videokonferenzraum (ZMK U08)

Begleitung durch Fachpersonal

Virtuelle Infoveranstaltung für Studierende

Kategorie:
Onlinelehre

Medium:
Videokonferenz

Schwierigkeitsgrad:
●○○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Vorlesung: 100 +

Anforderungen:
ZIM Videokonferenzraum (ZMK U08)

Zoom

Frau Prof. Konrad ist die Leiterin des internationalen Studienganges Musterologie. Sie erhält immer wieder Anfragen von internationalen Studieninteressierten zum Anmeldeverfahren und zu den Voraussetzungen des Studiengangs. Eine Infoveranstaltung wäre die ideale Lösung für diese Situation, allerdings haben die meisten Interessierten nicht die Möglichkeit, sich an der Universität einzufinden.

Frau Prof. Konrad hat gesehen, dass das ZIM gemeinsam mit der Studienberatung regelmäßig Webinare für StudienanfängerInnen anbietet. Sie entschließt sich, den gleichen Weg zu gehen und ihre Infoveranstaltung virtuell abzuhalten. Per öffentlichem Webinar richtet sie sich an ihre Zielgruppe und erreicht so wesentlich mehr Personen, als dies per E-Mail möglich wäre.

Vor der Veranstaltung muss Frau Prof. Konrad einige organisatorische Dinge klären:

- Mit ihrer ZIM-Kennung richtet sie sich bei Zoom einen virtuellen Raum für das Webinar ein.
- Anschließend muss sie die Veranstaltung über die üblichen Kommunikationskanäle möglichst bekannt machen (z.B. Webseite, Uni-Blog, Mailverteiler, o.Ä.)

Mündliche Prüfung per Videokonferenz

Prof. Maiden ist Mitglied in mehreren Prüfungskommissionen. In diesem Semester ist er aufgrund eines externen Lehrauftrages den Großteil der Woche nicht in Passau. Während dieser Zeit scheint es ihm unmöglich, beiden Verpflichtungen nachzukommen.

Er möchte eine Teilnahme per Zoom einrichten. Da der Inhalt der Prüfungen hoch vertraulich ist, gibt es diverse Anforderungen an die Sicherheit der Übertragung. Seine Recherchen ergeben, dass am Campus der Uni Passau das ZIM den sicheren Betrieb von Zoom gewährleistet. Mit aktivierter End-to-End-Verschlüsselung werden alle datenschutzrechtlichen Richtlinien und Sicherheitsanforderungen erfüllt.

Prof. Maiden meldet sich im Zoom Webportal an.

- Unter „Einstellungen“ - „Sicherheit“ aktiviert er den Punkt „Vorgegebene Verschlüsselungsart: End-to-End-Verschlüsselung“
- Auch alle Gesprächspartner müssen diese Funktion aktivieren.
- Anschließend kann er einen Meetingraum für das kommende Prüfungsgespräch anlegen.

Kategorie:
Blended Learning
Onlinelehre

Medium:
Videokonferenz

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
Zoom

End-to-End-Verschlüsselung

Webcam und Headset

MEDIENZENTRUM

Audioaufnahmen im Tonstudio

Die Kursmitglieder von Herrn Dr. Andersson sollen im Laufe der Veranstaltung kurze Lernvideos als Screencasts aufnehmen. Während die Bildschirmaufnahmen über PowerPoint leicht umzusetzen sind, ist die Qualität der Audioaufnahmen leider sehr unterschiedlich und macht den Studierenden oft Probleme. Es fehlt einfach an der nötigen Ausstattung.

Dr. Andersson möchte den Prozess der Medienproduktion vereinfachen. Schließlich sollen die inhaltlichen und nicht die technischen Aspekte der Aufgabe im Fokus stehen. Im Bestfall kann er seinen Studierenden einen zentralen Ort nennen, der die geforderten Voraussetzungen für gute Audioaufnahmen erfüllt und den sie ohne Vorkenntnisse nutzen können.

Auf seiner Suche nach so einem Ort wird Dr. Andersson im Medienzentrum des ZIM fündig und informiert sich dort über die Nutzungsbedingungen der Sprecherkabine.

- Rechtzeitig vor der Aufnahme muss ein Termin mit dem Fachpersonal des Medienzentrums vereinbart werden.
- Außerdem müssen die Studierenden ein eigenes Speichermedium mitbringen, um ihre Audiodatei mitnehmen zu können.
- Nach einer kurzen Einweisung in die Technik steht der Aufnahme nichts mehr im Wege.

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning

Medium:
Medienzentrum
Audio

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ZIM Sprecherkabine (ZMK U17)

Vorbereiteter Sprechtext

USB-Stick

Begleitung durch Fachpersonal

„Echtes“ Hybridseminar im Medienzentrum

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
Medienzentrum
Videokonferenz

Schwierigkeitsgrad:
●●○○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ZIM Active Learning Lab (ZMK U10)

Einführung durch Fachpersonal

Ersteinrichtung von Zoom im Raum

Prof. Antić ist genervt von halben Lösungen. Er hält sein Seminar in einem hybriden Format. Das heißt, ein Teil seiner Kursmitglieder befindet sich im Seminarraum, der andere Teil ist online per Zoom zugeschaltet. Die beiden Gruppen sollen aktiv miteinander interagieren. Die meiste Zeit aber können sie sich weder richtig hören noch sehen. Prof. Antić möchte sich keine Gedanken um die Technik machen, sondern einfach nur sein Seminar halten.

Von einer Kollegin hat er vom Active Learning Lab des ZIM gehört. Dieser Raum ist angeblich „echt“ hybrid eingerichtet. Man muss keine Mikrofone mehr herumgeben, kompliziert den Bildschirm teilen oder mit mehreren Geräten gleichzeitig in eine Zoom-Sitzung eintreten. Außerdem sieht man die virtuelle Gruppe immer im Raum. Diese Versprechungen gefallen Prof. Antić und er beschließt, dem Medienzentrum eine Chance zu geben.

Er setzt sich mit dem Support-Team des ZIM in Verbindung.

- Das Team nennt ihm die verantwortlichen Ansprechpartner des ZIM Medienzentrums.
- Im persönlichen Gespräch erfährt er alle Details und vereinbart einen Testtermin.
- Bei diesem Termin bekommt er eine kurze Einweisung in die Raumtechnik.
- Zuletzt bucht er das Active Learning Lab für sein Seminar.

Videoanalysen mit instant Playback

Sprachkompetenz und Rhetorik spielen im Fachbereich von Dr. Andresen eine tragende Rolle. Aus diesem Grund bietet er jedes Semester Workshops an, in denen diese Fähigkeiten trainiert werden. Die Kursmitglieder begeben sich in Vortragsituationen, die anschließend von der Gruppe besprochen werden. Oft ist es jedoch schwer für die Mitglieder, das Feedback am eigenen Vortrag nachzuvollziehen, da sie sich der einzelnen Punkte nicht bewusst sind.

In Zukunft möchte Dr. Andresen die Vortragenden aufzeichnen und anschließend die Aufnahmen gemeinsam mit den Kursmitgliedern analysieren. Auf diese Weise sollen die Kursmitglieder den eigenen Kompetenzgrad unmittelbar sehen und einordnen können. Die Suche nach einem geeigneten Ort für seinen Workshop führt ihn zum Medienzentrum des ZIM. Laut Webseite verfügt es über die nötige technische Ausstattung für sein Vorhaben.

Er wendet sich an die Mediendidaktische Beratung des ZIM.

- Das Active Learning Lab bietet alles, was Dr. Andresen braucht.
- Er kann auf die Raumkameras und - mikrofone sowie die nötige Software zurückgreifen.
- Nach einer kurzen Einführung in die Raumtechnik kann er selbstständig Videos aufnehmen und unmittelbar abspielen.

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
Medienzentrum
Video

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ZIM Active Learning Lab (ZMK U10)

Einführung durch Fachpersonal

Ggf. externes Speichermedium

Exkursion im virtuellen Raum

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
Medienzentrum

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ZIM Active Learning Lab (ZMK U10)

Virtual Reality Ausrüstung

Google Earth VR

Das Seminar von Frau Prof. Kakar behandelt auch die interkulturellen und geographischen Unterschiede zwischen Deutschland und ihrem Heimatland. In einer Sondersitzung möchte sie ihre Studierenden auch möglichst intensiv an Sehenswürdigkeiten, Architektur und Landschaft heranführen.

Sie plant eine virtuelle Exkursion in Google Earth. Um das Erlebnis noch realistischer zu gestalten, möchte sie die „Reise“ gerne im virtuellen Raum antreten. Abwechselnd sollen ihre Kursmitglieder verschiedene Orte mit VR-Brille besuchen, während Frau Prof. Kakar sie „herumführt“. Für ihre Sondersitzung möchte sie ins Medienzentrum des ZIM kommen, da hier alle technischen Voraussetzungen gegeben sind.

Frau Prof. Kakar setzt sich mit dem Supportteam des ZIM in Verbindung.

- Sie wird an die richtigen Ansprechpartner im ZIM Medienzentrum verwiesen.
- Gemeinsam besprechen sie die Details und klären Fragen.
- Abschließend muss Frau Prof. Kakar das Active Learning Lab für ihre Veranstaltung buchen.

Analysen im virtuellen Raum

Dr. Martin beschäftigt sich in seinen Seminaren mit virtueller Realität und deren Auswirkungen. Seine Kursmitglieder sollen aus erster Hand Erfahrungen mit VR-Technologie und Interaktionen im virtuellen Raum sammeln und analysieren. Aus finanziellen und räumlichen Gründen ist es für den Lehrstuhl aber keine Option, eine umfassende VR-Umgebung zu schaffen.

Eine kurze Recherche führt Dr. Martin ins Medienzentrum des ZIM. Das Active Learning Lab bietet alle technischen Voraussetzungen, die er für seine Veranstaltung braucht. Hier kann er mit bis zu 20 Kursmitgliedern seine Präsenzsitzungen durchführen und hat zudem Zugang zu einer vollwertigen VR-Ausrüstung.

Der ZIM-Support nennt Dr. Martin die verantwortlichen Ansprechpartner.

- Gemeinsam diskutieren sie seine Wünsche für die Veranstaltung.
- Außerdem bekommt er eine kurze Einführung in die VR-Technik.
- Abschließend bucht er für das nächste Semester das Active Learning Lab.

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
Medienzentrum

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ZIM Active Learning Lab (ZMK U10)

Virtual Reality Ausrüstung

Geeignete VR-Apps

„Pecha Kucha“ im TV-Studio

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
Medienzentrum
Video

Schwierigkeitsgrad:
●●●○○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ZIM TV-Studio
(ZMK U01)

Beratungsgespräch

Begleitung durch Fachpersonal

Ein wesentlicher Bestandteil der Lehrveranstaltung von Herrn Dr. Keller ist die Förderung von Sprachkompetenz und Rhetorik. Seine Studierenden sollen lernen, einen komplexen Sachverhalt möglichst einfach und klar innerhalb kurzer Zeit zu schildern.

Herr Dr. Keller möchte in diesem Semester „Pecha Kucha“ ausprobieren und die Ergebnisse als Videoaufzeichnung festhalten. Bei dieser japanischen Vortragstechnik ist das Format klar vorgegeben: 20 Folien, die jeweils 20 Sekunden eingeblendet werden. Die Vortragenden haben also genau 6:40 Minuten Zeit, um ihr Thema zu vermitteln. Nach der Analyse der Mitschnitte geben die Veranstaltungsmitglieder konstruktives Feedback zu den Vorträgen.

Herr Dr. Keller wendet sich an die Mediendidaktische Beratung des ZIM, um die Umsetzung seines Planes zu besprechen.

- Im persönlichen Gespräch werden der Ablauf sowie alle Fragen geklärt.
- Die Aufzeichnung wird technisch von den Fachkräften des ZIM begleitet.
- Daher wird gemeinsam ein Termin für die Aufnahmen vereinbart.
- Zuletzt bucht Herr Keller das TV-Studio des ZIM über die zentrale Raumvergabe.

Seminarabschluss als TV-Sendung inszenieren

Die Lehrveranstaltung von Frau Prof. Monnet ist projektorientiert gestaltet. Ihre Studierenden bearbeiten verschiedene Aspekte eines Leitthemas in Gruppen. Die Präsentationen sind erfahrungsgemäß sehr professionell und reichen von einfachen Vorträgen über Filmbeiträge bis hin zu Podiumsdiskussionen. Frau Prof. Monnet findet es schade, dass die Projektergebnisse nur im Veranstaltungskreis zu sehen sind.

Um dies zu ändern, möchte sie die Abschlusspräsentation im TV-Studio des ZIM aufzeichnen lassen. Die Sendung wird von den Studierenden selbstständig gestaltet und moderiert. Die Aufzeichnung wird im Anschluss auf dem Medienportal der Universität veröffentlicht.

Für die Planung und Umsetzung wendet sich Frau Prof. Monnet an das Team der Didaktischen Medienproduktion des ZIM.

- Gemeinsam werden die Wünsche in Abhängigkeit von den verfügbaren Ressourcen bewertet.
- Auf dieser Grundlage wird ein praktikables Sendungsformat entwickelt und ein Termin für die Aufzeichnung festgelegt.
- Die Studierenden erhalten, je nach Bedarf und freien Kapazitäten, technische Unterstützung durch das Fachpersonal des ZIM.

Kategorie:
Präsenzlehre

Medium:
Medienzentrum
Video

Schwierigkeitsgrad:
●●●●●

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
ZIM TV-Studio
(ZMK U01)

Begleitung durch Fachpersonal

Hohes Engagement der Studierenden

Gründung eines virtuellen Museums

Kategorie:
Präsenzlehre
Blended Learning

Medium:
Medienzentrum

Schwierigkeitsgrad:
●●●●○

Empfohlene Veranstaltungsgröße:
Seminar: 5 - 30

Anforderungen:
3D-Scanner

3D-Model-Viewer

Webseite

Ab dem nächsten Semester bietet Herr Dr. Williams ein neues Seminar zur Katalogisierung und Digitalisierung von Ausstellungsstücken an. Seine Studierenden sollen anhand von Beispielen lernen, Gegenstände wissenschaftlich korrekt zu präsentieren. Hierfür möchte er ein virtuelles Museum auf der Webseite des Lehrstuhls gründen.

Das Projekt soll lediglich den Praxisbezug zu den Seminarinhalten herstellen und muss demnach mit verhältnismäßig wenig Aufwand realisierbar sein. Die Kursmitglieder sollen die Exponate für eine virtuelle Ausstellung in 3D-Objekte umwandeln und anschließend auf einer Webseite mit zusätzlichen Informationen präsentieren.

Dr. Williams informiert sich über die technische Ausstattung am Campus und wird zum Medienzentrum des ZIM geschickt.

- Er erfährt, dass ein professioneller 3D-Scanner von Arbeitsgruppen nach rechtzeitiger Terminvereinbarung genutzt werden kann.
- Das gescannte 3D-Objekt kann anschließend auf verschiedenen Wegen im Web präsentiert werden.
- Er erläutert seinen Studierenden alle nötigen Informationen und organisiert die Gruppentermine.

NOTIZEN:

IMPRESSUM

ZIM: Mediendidaktische Beratung
E-LEARNING::PRAXIS
Autor: Florian Tettenhammer

Mediendidaktische Beratung
Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement
Universität Passau
Innstraße 33
94032 Passau

http://www.zim.uni-passau.de
support@zim.uni-passau.de

2023
2. Auflage

© Copyright 2023 – Universität Passau

ZIM Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement

UNIVERSITÄT PASSAU

Digital Learning Media Pro

Qualifizierungsprogramm für Lehrende

Die Workshopreihe DLMP befasst sich mit der sicheren Nutzung des LMS ILIAS und der kompetenden Produktion von audiovisuellen Lehr-/Lernmedien in der Hochschullehre.

Link: www.zim.uni-passau.de/kurse/e-learning